

Die Taler sind bereit!

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **45 (1950)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Schokoladetaler des Jahres 1950; Entwurf: C. Fischer, Bildhauer, Zürich-Herrliberg.

Der Taler trägt ein stilisiertes Bild der Inseln von Brissago; denn mit dem Ertrag des diesjährigen Verkaufes sollen unter anderem die weiteren Verpflichtungen eingelöst werden, die Heimat- und Naturschutz für die vollständige Instandstellung der Inseln und den Ausbau des botanischen Gartens übernommen haben.

Die Taler sind bereit!

In wenigen Tagen werden Schulkinder und Trachtenleute in allen Dörfern und Städten des Landes den Heimat- und Naturschutztaler des Jahres 1950 zum Verkauf anbieten. Die letzte Talersammlung fand im Frühling des vergangenen Jahres statt; leider nicht in der Maiensonne, sondern fast überall unter unerbittlich strömendem Regen. Heuer wollen wir unser Glück im Herbst versuchen, wenn die Trauben und die Äpfel reifen. Da hoffen auch wir, eine reiche Ernte in unsere Scheunen einzuführen.

Wir haben sie nötig; denn in den fast anderthalb Jahren ist unsere Geldkiste leer geworden. Der Talerverkauf des Jahres 1949 hat Fr. 320 819.55 eingetragen, Davon hat der Heimatschutz Fr. 172 635.55 erhalten. Sie wurden wie folgt verwendet:

<i>Anteile der Heimatschutz-Sektionen</i> im Verhältnis der auf ihrem Gebiet verkauften Taler	Fr. 78 748.—
<i>Beiträge an Gebäuderenovationen:</i>	
Instandstellung der historischen Mühlen in Richterswil (Schule für ländliches Handwerk)	5 000.—
Renovation des »Russenhauses« in Wassen	1 000.—
Gotisches Turmhaus Les Tornalettes	5 000.—
Neuhaus in Höllstein (Baselland)	5 000.—
Instandstellung des Dorfplatzes in Urnäsch	4 000.—
Gotische Kirche Zernez	5 000.—
Romanische Kirche St-Pierre de Clages	5 000.—
Fresken in der Kirche Clugin	1 000.—
<i>Beiträge an zielverwandte Vereinigungen:</i>	
Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte	5 000.—
Schweiz. Gesellschaft für Kunstgeschichte	5 000.—
Allgemeine Geschichtsforschende Gesellschaft	2 500.—
Verband zum Schutze des Landschaftsbildes am Zürichsee	2 500.—

Verschiedene Beiträge:

An die Instandstellung der Transparente der historischen Karfreitagsprozession in Mendrisio	1 000.—
An die Neuausstattung der Herrgottsgrenadiere in Kippel	300.—
Dr. Hüppi, Luzern, an die Kosten der Bildersammlung seines Buches »Die Friedhofgestaltung«	1 000.—

Interne Zuwendungen:

An die Kosten der Zeitschrift »Heimatschutz«	20 000.—
An die Kosten der Bauberatungsstelle	12 298.15
An die Tessiner Zeitschrift für Heimat-, Natur- und Vogelschutz	1 500.—
An die Kosten des Soussecrétariat romand	5 892.—
Verschiedenes	637.30

167 375.45

Am Ende des Jahres war somit noch ein Überschuß in der Talerkasse vorhanden von 5 260.10

Hierüber ist in der Zwischenzeit ebenfalls verfügt worden. Wir mußten sogar, da dringende Gesuche zu erledigen waren, schon auf den Ertrag der kommenden Sammlung hin gewisse Beiträge zusichern.

Für die Erfüllung der größten Aufgabe des Jahres, den Ankauf der Inseln von Brissago, hatten wir gemeinsam mit dem Naturschutz schon zum voraus das meiste Geld auf die Seite gelegt (Fr. 120 000.—). Damit ist aber auch der »Fonds für große, gemeinsame Aufgaben« nahezu geleert und muß wieder aufgefüllt werden, damit neue große Werke in Angriff genommen werden können. An solchen fehlt es nicht.

Im Bilderteil dieses Heftes zeigen wir an einigen Beispielen, wie mit den Talergeldern gearbeitet wird. Den Inseln von Brissago haben wir das vorhergehende Heft gewidmet. Sie erscheinen auch auf dem neuen Taler, den wir den »Brissago-Taler« nennen. Die Umwandlung des Inselparkes in einen botanischen Garten und dessen Ausbau zu einer Stätte der Forschung und Erholung wird in den kommenden Jahren weitere erhebliche Mittel erfordern.

Dem Talerverkauf des Jahres 1950 wünschen wir milde, sonnige Tage und ein kaufbereites, verständnisvolles Schweizervolk! Kräftig appellieren wir dabei an unsere Mitglieder. Daß sie getreulich ihre Taler kaufen werden, wissen wir zwar; allein sie sollten ein mehreres tun! Vielleicht schreibt der eine oder andere, nach vorheriger Verständigung mit dem Ortsleiter des Verkaufes, einige ermunternde Zeilen in der Lokalzeitung. Jedes Mitglied kann an den Verkaufstagen den Kindern auf der Straße durch ein freundliches Wort oder einen guten Rat behilflich sein. Man sollte aber auch seine Freunde und Nachbarn auf die Bedeutung des Talerverkaufes aufmerksam machen und ihnen sagen, daß der Heimatschutz nicht nur ein »nationales Schokoladeessen« veranstaltet, sondern mit seinen vergänglichen Talern das echte Gold- und Silbergeld sammelt, mit dem er die vielen schönen Werke schafft, die unserem Lande zur Ehre und unserem Herzen zur Freude gereichen.

Liebe Mitglieder und Freunde! Wir zählen auf Euch!

Schweizer Heimatschutz.